

# Beratung als Unterstützungsleistung im Anrechnungsprozess

Inge Bergmann-Tyacke, MPhil

## **ANKOM Abschlusstagung**

Herausforderungen durch Anrechnung und Durchlässigkeit –  
hochschulische und berufliche Bildung im Wandel

Workshop 1

Berlin, 25. Mai 2011



**FH Bielefeld**  
University of  
Applied Sciences

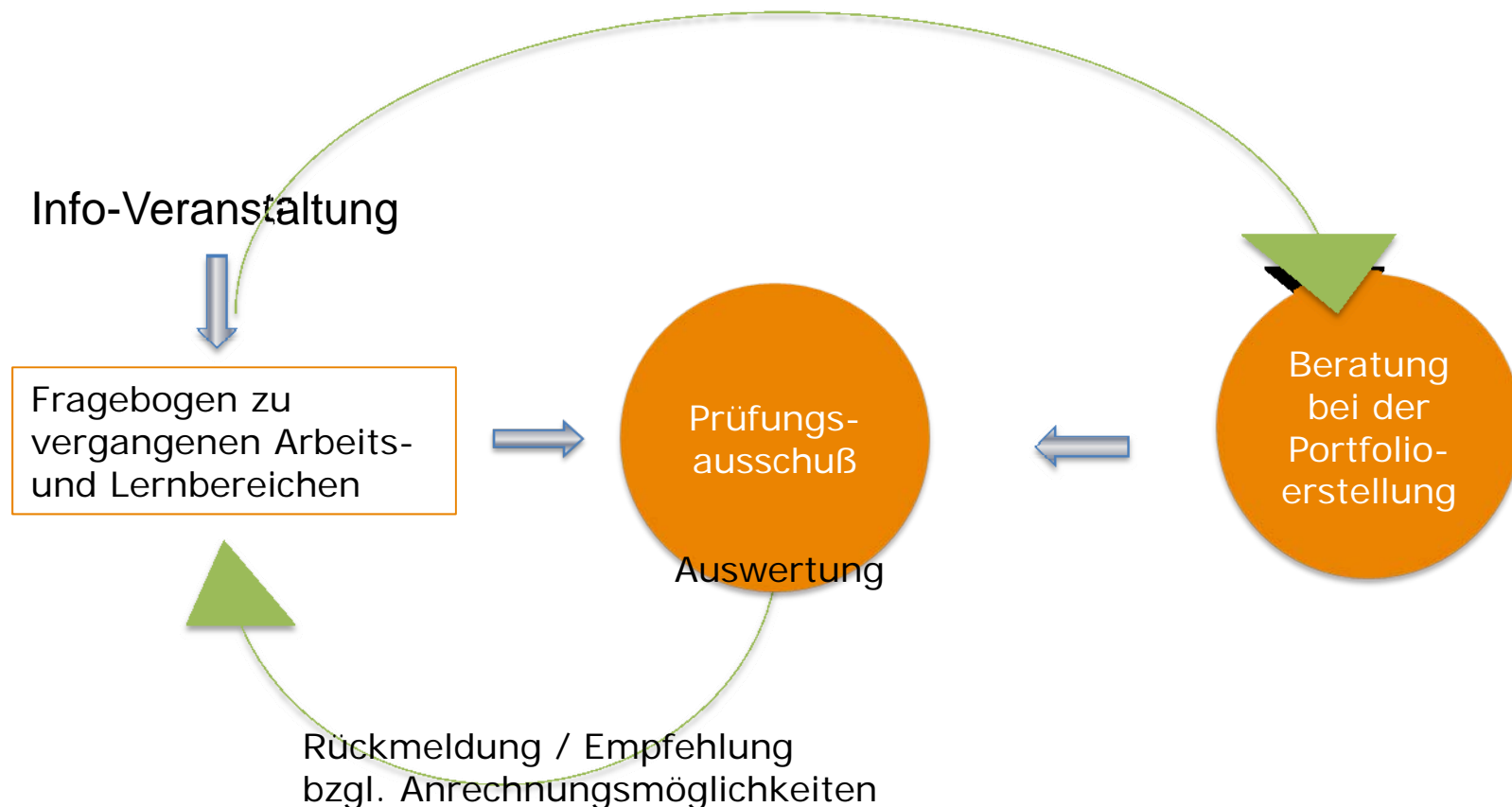
# Anrechnungsprojekte in der Lehreinheit Pflege und Gesundheit



- BMBF + ESF
- Führungskräfte in der Pflege  
⇒ BSc Pflege und Gesundheit
- Entwicklung eines Pauschalverfahrens
- Robert-Bosch-Stiftung + BA  
(Bundesausschuss Lehrerinnen und Lehrer für Pflegeberufe)
- Lehrende in Pflege, Ergo, Physiotherapie sowie im Hebammenwesen  
⇒ BA Anleitung und Mentoring  
⇒ MA Berufspädagogik Pflege & Gesundheit
- Übertragung des Pauschalverfahrens & Entwicklung eines Individuellen Verfahrens

Implementierung eines kombinierten Verfahrens für alle Studiengänge mit dem WS 2009

# Geplanter Ablauf des individuellen Anrechnungsverfahrens (verkürzt)



# Beratungsthemen im Zusammenhang mit dem Anrechnungsverfahren

Info-Veranstaltung



Fragebogen zu  
vergangenen Arbeits-  
und Lernbereichen

- Grundsätzliche Entscheidung für Anrechnung:  
soll ich das machen?  
Was muss ich tun?  
Ich komme mit dem Fragebogen nicht klar,  
Ich verstehe die Modulbeschreibungen nicht.

---

Die Studierenden sind häufig an dieser  
Stelle bereits überfordert

Der Studierendenhabitus (selbständiges  
Erarbeiten) muss erst erworben werden

Die Beratung kann dazu förderlich sein

# Was erhoffen Sie sich von Anrechnung?

## Studientlastung,

- um sich auf andere (schwierigere) Module besser konzentrieren zu können,
- um der Berufstätigkeit und / oder der Familienarbeit besser nachkommen zu können,
- um das Studium zu verkürzen,
- um Zeit für einen möglichen Auslandsaufenthalt zu gewinnen,
- um Zeit für die Mitarbeit in einem Forschungsprojekt zu gewinnen.

## Umgehen von Prüfungssituationen

- wegen bekannter Prüfungsangst,
- zur Stressvermeidung.

Es eröffnet sich ein weites Beratungsfeld, das auch Bereiche wie individuelle Studienplanung, Lernberatung / -coaching und Karriereplanung umfassen kann.

# Das Portfolio macht viel Arbeit!

- Im biografischen Gespräch können eigene Stärken entdeckt werden,
- der Abgleich der Lernergebnisse in den Modulbeschreibungen mit den eigenen Kompetenzen ist mühsam und erfordert manch textanalytische Übung,
- für einzelne Module müssen unterschiedliche Reflexionsleitfäden und Instruktionen erstellt werden,



Beratung  
bei der  
Portfolio-  
erstellung

*Die Auseinandersetzung mit mir selbst,  
meinen Stärken und dem, was ich alles schon  
gemacht habe und kann, hat mir viel gebracht!*

# In der Beratung kommen auch andere Dinge zum Vorschein

Zum Beispiel

- Mangelnde Stringenz in einer Modulbeschreibung
- Organisatorische Verbesserungsbedarfe
- Rückmeldungen von Studierenden zum Lehrgeschehen
- Besondere Talente, Erfahrungen oder Hintergründe einzelner Studierender,

Diese Erkenntnisse können gewinnbringend im Sinne einer Qualitätsverbesserung in den Studiengang oder die Lehreinheit eingebracht werden.

Wie sollte das Profil einer  
Anrechnungsberaterin / eines  
Anrechnungsberaters aussehen, damit die  
Qualität des Anrechnungsverfahrens auch  
an dieser Stelle gesichert wird?



## Aus der Workshop Diskussion:

Anrechnungsberatung im Zusammenhang mit einem pauschalen Verfahren unterscheidet sich von Anrechnungsberatung im Zusammenhang mit einem individuellen Verfahren!

### Zielgruppe der Beratung:

Pauschales Verfahren: Weiterbildungseinrichtungen

Individuelles Verfahren: Studierende

In beiden Fällen könnte auch interne Beratung bei der Modularisierung gefordert sein

Entsprechend der Zielgruppen gibt es unterschiedliche Beratungsziele, Beratungsthemen, Beratungsmethoden